

MAYER & EULER

RECHTSANWÄLTE UND NOTARE



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar



Joachim Euler
Rechtsanwalt und Notar



Matthias Mayer
Rechtsanwalt



Ronald Mayer
Rechtsanwalt

Mittelstraße 44 (Bundesstraße 51)
45549 Sprockhövel (Haßlinghausen)

Telefon (0 23 39) 48 00
Telefax (0 23 39) 48 09
E-Mail info@mayer-euler.de
Internet www.anwaelte-mayer.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Die letzte TSGinfo für 2009 liegt vor Ihnen. Nach zwei GuFiT-Sonderausgaben, ist dies die zweite reguläre Ausgabe in diesem Jahr – deshalb auch die „Nr. 2“ auf der Titelseite. Einige Abteilungen sind mit ihren Jahresrückblicken vertreten, oft illustriert mit zahlreichen Fotos. Darüber hinaus bietet das Heft wieder aktuelle Themen sowie bereits erste Ausblicke auf 2010.

Nach den ausführlichen Berichten über unseren neuen Gesundheits- und FitnessTREFF, wird das Thema dieses Mal nur am Rande gestreift. Wir werden GuFiT aber selbstverständlich in Zukunft regelmäßig begleiten und das durch jeweils besonders gekennzeichnete Seiten deutlich machen.

In der ersten Ausgabe des neuen Jahres werden – wie in jedem Jahr – die Mitgliederversammlung (MV) und die Abteilungsversammlungen angekündigt. Nur soviel vorab: Die MV ist geplant für den 24. März 2010 und wird dann voraussichtlich erstmals im GuFiT stattfinden. Bis dahin – wir sehn uns!

**Wir wünschen allen besinnliche
Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches neues Jahr!**

Für den TSG-Vorstand
und die TSGinfo-Redaktion
Dirk Engelhard
Jürgen Zang



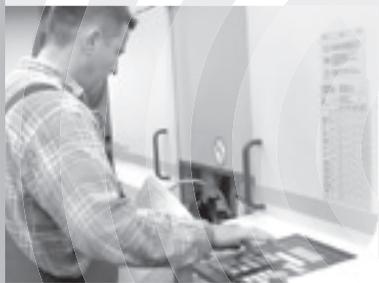
Wicke

ist ein dynamisches Unternehmen der Metall und Kunststoff verarbeitenden Industrie mit über 270 Mitarbeitern in Produktion und Verwaltung.

ist ein erfolgreicher Produzent von Rädern und Rollen für Transportgeräte, Flurförderfahrzeuge, Antriebstechnik sowie von technischen Polyurethan-Formteilen.

ist ein Familienunternehmen mit über 140jähriger Tradition, modern ausgerichtet mit attraktiven Arbeitsplätzen am Stadtrand Wuppertal/Sprockhövel.

ist der größte industrielle Arbeitgeber in Sprockhövel und besitzt als konzernunabhängiges und internationales Unternehmen zusätzliche Produktionsstätten in China (400 Mitarbeiter) und Tschechien (100 Mitarbeiter).



Wicke GmbH + Co. KG
 Elberfelder Straße 109
 D-45549 Sprockhövel-Herzkamp
 Tel (0202) 25 28-0
 Fax 25 28-110
 info@wicke.com
 www.wicke.com



TSGinfo 2/Dezember 2009

VORSTAND	Das DFB-Mini-Spielfeld ist eröffnet!	6
	Wann – Was – Wo Veranstaltungen 2010	7
BUDO	Tobi Yoko Geri – Jahresrückblick	8
TERMINE	Ankündigung 16. Senioren-Sporttag	11
BADMINTON	Start der neuen Saison – Ein Zwischenstand	12
JUGEND	Drei FSJler stellen sich vor	14
TANZEN	Runter von der Couch – rauf aufs Parkett	18
	GuFiT Nutzungsvereinbarung/GuFi-Aufnahmeantrag	21
UMFRAGE	Sport und Politik – Kandidatenbefragung	22
VORSTAND	Sportlerehrung	28
	Kursanmeldung	30
	Übungs- und Trainingszeiten	31
	Beitrittserklärung	35
TENNIS	Sportlicher Jahresrückblick 2009	36
	1. Jugendstadmeisterschaft	40
	Buchstahen-Turnier	42
	Freundschaftsturnier in Bommern	43
	Saison-Abschluss-Mixed-Turnier der Junioren/innen	44
TURNEN	48. Ausflug der Preller der TSG-Altersturner in die Pfalz	46
	Klein-Olympia: Hallenolympiade vom 2. April 2009	50
	„Wir schlagen Brücken“ – Deutsches Turnfest in Frankfurt	52
	Spendenlauf Kinderhospiz Witten	55
	Nikolaus? Nikolaus!	56
	Aufschlag für eine gute Sache – Weltkindertag 2009	57
	Die Zirkus-Kids der TSG	58
	Ski und Snowboard: Osterfreizeit 2010	59
VORSTAND	Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	60

REDAKTIONSSCHLUSS für die erste TSGinfo im neuen Jahr
 ist der **10. Januar 2010**

TSG
 Geschäftsstelle:
 Tel. 0 23 24 / 7 47 74
 Fax / 68 52 24

IMPRESSUM

Herausgeber: TSG 1881 Sprockhövel e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Zang, Tel. 02324 / 9 72 04; **Redaktion:** Volker Bosch, Daniela Franz, Manfred Stahlhut, Jürgen Zang; **Erscheinungsweise:** drei- bis viermal jährlich; **Bezugspreis:** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten;
Anzeigenannahme am Ort: Volker Bosch, Bochumer Straße 98, 45549 Sprockhövel, Tel. 0 23 24 / 97 12 04 (bis 17 Uhr); **Druck:** Rath-Druck GmbH, Gutenbergstraße 12-16, 58300 Wetter, www.rath-druck.de
 Namentlich unterschriebene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir danken allen Inserenten für ihre Unterstützung

Das DFB-Mini-Spielfeld

„Wir standen im Regen“ – so kann der „rote Faden“ von der ersten Planung bis zur Eröffnung des Mini-Spielfeldes der TSG 1881 Sprockhövel benannt werden.

Im wahrsten Sinne „im Regen“ standen am Samstag, dem 28.11.2009 alle Beteiligten bei der Eröffnung des Spielfeldes auf dem Gelände des Freibades direkt neben dem Baumhof-Stadion. Es goss in Strömen – und trotzdem nutzte die TSG F-Jugend den neuen Platz erstmalig offiziell zum Aufwärmen für das Meisterschaftsspiel und die Fußballer (mit Behinderungen) des TV Haßlinghausen und des Tom-Mutter-Hauses kämpften begeistert um den Ball.

Michael van Osten als Vertreter des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen und des Deutschen Fußballbundes überreichte die Urkunde und Geschenke zur Eröffnung des Platzes, Bürgermeister Dr. Klaus Walterscheid überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt – und alle Gäste, die Fraktionsvorsitzenden, die Vertreter des Stadtsportverbandes und der ZGS und besonders der Vorstand der TSG waren trotz des Wetters und der völlig unpassenden Jahreszeit vor allem erleichtert darüber, dass das Spielfeld nun endlich fertig ist.

Vor über drei Jahren ließ die Begeisterung über die Fußball-Weltmeisterschaft in

Deutschland, der „Fußball-Traum-Sommer 2006“, die TSG wie viele andere Fußballvereine im übertragenen Sinne „im Regen stehen“: 106 neue Anmeldungen zur Fußballabteilung! 24 Mannschaften mussten auf einem Sportplatz spielen und trainieren! Zusätzliche Spiel- und Trainingsfläche musste her – erste Pläne wurden geschmiedet.

Im Sommer 2007 zeichnete sich Unterstützung durch den Deutschen Fußballbund (DFB) ab: Überschüsse aus der WM sollten Kindern und Jugendlichen, Vereinen und Städten, dem Fußball und der „Bewegung“ zugute kommen – 1.000 Mini-Spielfelder sollten gebaut werden, auch als Beitrag zur Integration durch Sport und gegen die Tendenz, dass Bewegungsmangel schon bei Kindern zur häufigsten und teuersten Zivilisationskrankheit wird.

Im August 2007 hat die TSG den ersten Antrag an die Stadt Sprockhövel zum Bau von zwei Kleinspielfeldern und zwei Beach-Volleyball-Feldern gestellt. Die zeitnahen politischen Entscheidungen und die Zusage des DFB begründeten die Hoffnung zur Freibaderöffnung im Mai 2008 die Plätze in Betrieb nehmen zu können. Aber dann kam ein

Fotos: J. Zang

LEICHTATHLETIK

- | | |
|-----------------|--|
| ▶ Sonntag 7.2. | Hallensportfest in Witten Stockum |
| ▶ Sonntag 7.3. | Bezirksturntag |
| ▶ Sonntag 27.6. | Bezirksturnfest |

„Regenguss“ nach dem anderen: Das Bauverfahren war trotz der guten Unterlagen des DFB viel aufwändiger als erwartet, ein Lärmschutzgutachten musste erstellt werden, der Untergrund der Baufläche war noch schlechter als befürchtet, Baufirmen konnten zugesagte Preise, Leistungen und Termine nicht einhalten ... es begann eine „never-ending-story“ von Überraschungen, Enttäuschungen, Fehlern und Mängeln.

Erst mit neuen Köpfen, neuen Firmen und neuem Schwung, mit sehr viel finanziellem und zeitlichem Aufwand, mit Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen wurden die Arbeiten jetzt in diesem Jahr doch noch fertig – im September der Untergrund, im Oktober der Belag und im November die meisten „Nebenarbeiten“ und schlussendlich die Bauabnahme am 24.11.2009.

Besonderer Dank gebührt der Verwaltung und dem Rat der Stadt Sprockhövel, dem Bürgermeister und den politischen Parteien, die trotz aller Mängel und Irritationen zu den Entscheidungen standen und das Projekt un-

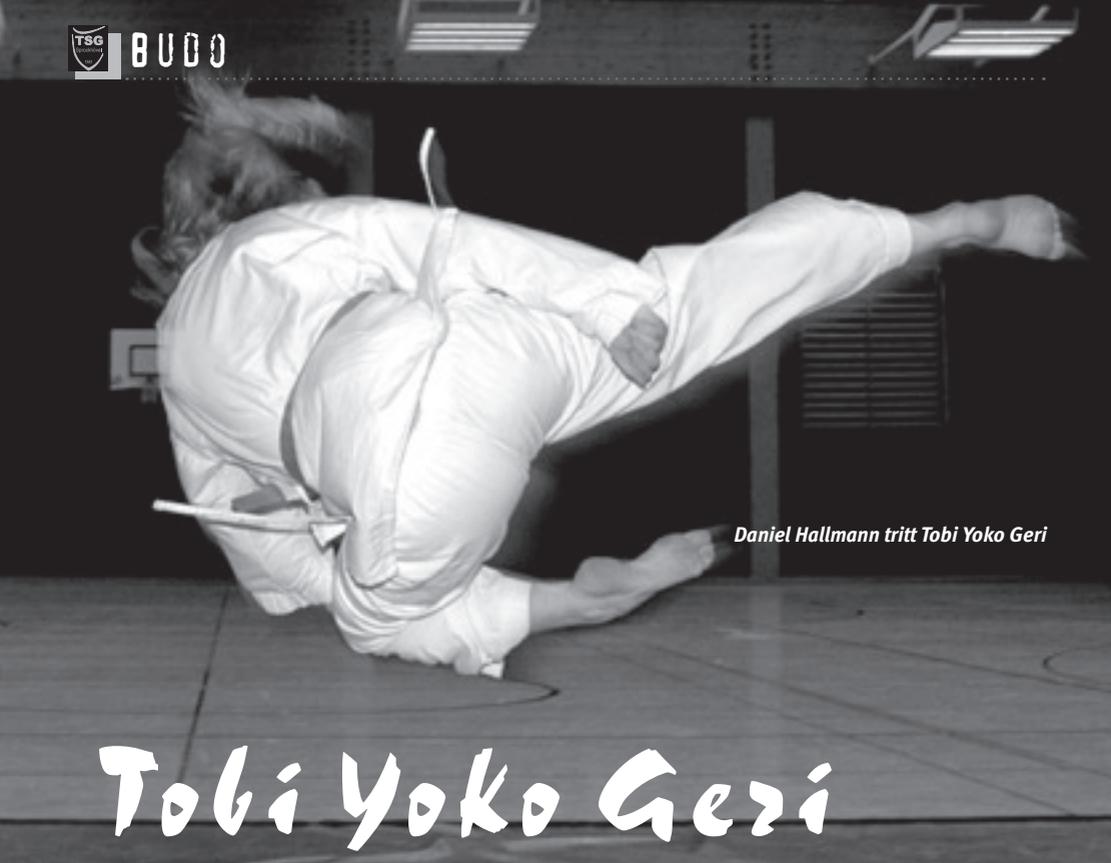
terstützten, der ZDS, dem Bau- und dem Tiefbauamt, dem Architekten und den zuletzt beteiligten Firmen, die auch in den schwierigen Situationen immer wieder Lösungen fanden. Besonderen Einsatz leisteten Karl-Friedrich Schuppert bei der Planung, Bernd Hasse als „Bauleiter“ sowie André Meister, die Fußball-



ler und weitere Helfer durch freiwillige unentgeltliche Arbeit.

Das DFB-Mini-Spielfeld ist nun endlich fertig! Die geplante Trainingsfläche und die Beach-Volleyball-Felder warten noch auf die Erstellung – auf Geld und Helfer! Die zweite Bauphase wird so bald wie möglich begonnen – in der Hoffnung, dass alle Beteiligten dann weniger im Regen stehen!

Dirk Engelhard



Daniel Hallmann tritt Tobi Yoko Geri

Tobi Yoko Geri

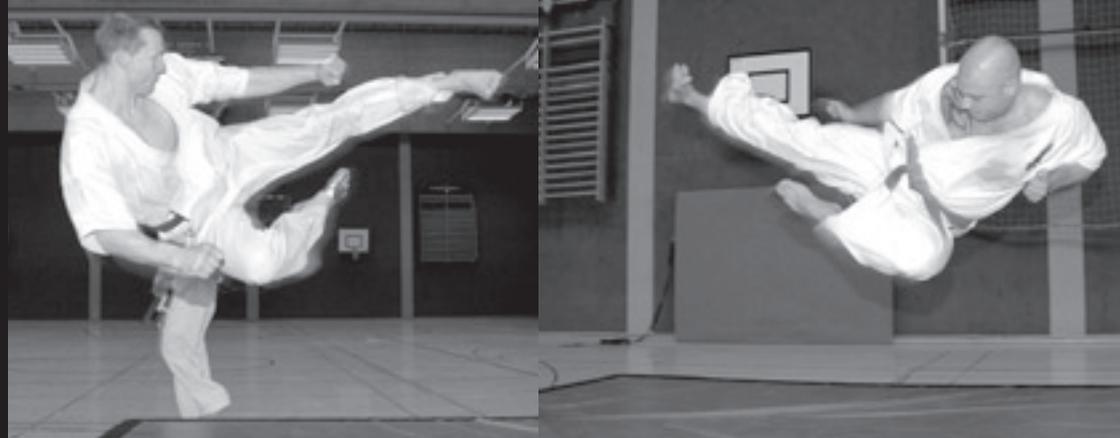
Die Budo-Abteilung blickt auf ein durchwachsendes Jahr zurück. Die Judo-, Karate- und Aikido-Abteilung entwickelt sich prächtig, die Jiu Jitsu-Abteilung hat die Mitgliederzahlen gehalten. Das Interesse neuer Mitglieder ist nach wie vor groß. Die Anzahl höherer Gurte steigt in allen Abteilungen an. Ein gutes Zeichen für Kontinuität im Trainingsbetrieb. Gerade dies ist für den langfristigen Aufbau extrem wichtig. Ein Zukunftskonzept für die nächsten Jahre wird zurzeit erarbeitet.

So planen wir, die vier jungen Braungurte der **Judo-Abteilung** *Ulrike Bösel, Felix Vaupel, Lars Lenneke* und *Florian Neuhaus* zu Trainern auszubilden. Durch die hohe Anzahl von neuen Mitgliedern musste eine vierte Trainingszeit für Anfänger organisiert werden.

Mehrere Schwarzgurte anderer Kampfsportarten haben sich in der **Karate-Abteilung** graduieren lassen und heben das schon hohe Niveau zusätzlich an. Im März wurde ein Bundeslehrgang ausgerichtet, an dem über 80 Personen teilnahmen.

In der **Jiu Jitsu-Abteilung** wird *Olav Roeske* neuerdings wieder von *Carolin Höfs* als Trainerin unterstützt. Die Aikido-Abteilung plant im nächsten Jahr Selbstverteidigungskurse für Frauen anzubieten.

Leider sind unsere Kosten extrem gestiegen. Die Verbandsabgaben, Pässe, Prüfungsurkunden und Jahresmarken der Verbände sind deutlich teuer worden. Sportler wurden beim Besuch von Turnieren unterstützt. Dies hat zur Folge, dass die Abteilung in diesem



Ulf Nolte (links) und Sascha Hülsmann (rechts) mit Tobi Yoko Geri

Jahr ein negatives Jahresergebnis hat. Die bisher aufgebauten Rücklagen für neue Matten wurden komplett aufgebraucht. Auf der letzten Sitzung des Vorstands inkl. der Geschäftsführer und Trainer wurde daher diskutiert, ob bisher im Jahresbeitrag enthaltene Abgaben für Verbände und Jahresmarken und/oder Trainingszeiten gestrichen werden sollen. Dies fand keinerlei Zustimmung, daher entschloss man sich, eine Umlage in Höhe von 15 € für das Jahr 2010 einzuführen.

Ulf Nolte und *Julian Immich* hatten sich für die Deutschen Meisterschaften des Verbandes Kyokushinkai Karate Deutschland im Kumite

(Kampf) am 5.12.2009 in Hamburg qualifiziert. **Ulf ist in seiner Kategorie Deutscher Meister geworden!!!** Mehr dazu exklusiv im nächsten Heft.

Ulf Nolte, Ralf Tews, sowie die Jugendlichen *Annalena* und *Kevin* besuchten am 7.11.2009 den Bundeslehrgang im Dortmund. Dieser wurde vom Präsidenten des Verbandes Shihan Christoph Fischer und dem Bundestrainer Sensei Ulf Nolte geleitet. Es wurden neue Grundformen und Katas gelehrt.

Am 14. und 15.3.2009 fand zum ersten Mal ein **Bundeslehrgang in Sprockhövel** statt – siehe Fotos. Über 80 Teilnehmer aus ganz

B Berkermann
Bauelemente Bauschlosserei

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Normstahl
GARAGENTORE

- TÜREN + FENSTER
- GELÄNDER + TORE
- KUNSTSCHMIEDE
- EDELSTAHLARBEITEN

Kirchweg 8, 45549 Sprockhövel
Telefon 0 23 24 / 97 18 85
Fax 0 23 24 / 97 18 86

www.berkermann.de

**über 35 Jahre
Meisterbetrieb**



Die seit Anfang 2009 bestehende Judo-Anfängergruppe (dienstags 16.00-17.15 Uhr) entwickelt sich erfolgreich. Mittlerweile erlernen rund 15 Kinder im Alter von sechs und sieben Jahren spielerisch Judo-Techniken. Für Anfang nächsten Jahres ist für einige schon die erste Prüfung zum weiß-gelben Gürtel geplant. Ich freue mich weiterhin auf neue Gesichter. **Ulrike Bösel**



Fotos oben: Daniel Hallmann und Horst Schales im Kumite; Foto Mitte: Horst Schales tritt Kakato Geri, der kleine Kevin duckt sich blitz schnell ab; Foto unten links: Jennifer Pöllmann wehrt einen Mae Geri Chudan ab; Foto unten rechts: Jennifer Pöllmann wehrt einen Mawashi Geri Jordan ab.

Deutschland fanden den Weg nach Sprockhövel. Die beiden Bundestrainer Sensei Ulf Nolte (Senioren) und Sempai Werner Efke (Junioren) leiteten den Lehrgang. Außerdem trainierte die Nationalmannschaft mit, daher

wurde bei diesem Bundeslehrgang besonderer Wert auf das Kampftraining gelegt. Die Fotos belegen dies eindrucksvoll. Insbesondere Flugtritte wurden intensiv geübt.

Text und Fotos: Marc Zinkler

Termine 2010

Den für den 24.11.2009 geplante **16. Senioren-Sporttag** mussten wir leider verschieben, weil in der Sporthalle Haßlinghausen eine neue Belüftungsanlage installiert wurde. Neuer Termin ist Samstag, 24. April 2010 in der Sporthalle Haßlinghausen. Nähere Einzelheiten in der TSG-Info 1/2010.



Zum **Dankeschön-Abend** für unsere treuen Mitglieder, die über 50 Jahre dem Verein angehören, laden wir für Freitag, 22. Januar 2010 um 18.00 Uhr in unser Tennisheim ein. Eine Traditionsveranstaltung, die immer viel Freude bereitet hat.

Für 60 Jahre: Georg Dessel, Hetti Hagen, Gertrud Herrmann und Erich Selchow
Für 80 Jahre: Ilse Bäcker

Gehrt werden in diesem Jahr:

Für 50 Jahre: Hans-Werner Buchner und Horst Wegener

Der Vorstand freut sich auf persönliche Stunden mit unseren Altmitgliedern. Es wird noch persönlich eingeladen.

Euer Helmut Hüppop



Punkten Sie für Ihre Gesundheit mit dem AOK-Prämienprogramm

Beim AOK-Prämienprogramm lohnen sich Vorsorge und Fitness doppelt. Infos gibt es in Ihrer AOK-Geschäftsstelle:

AOK Witten
Ardeystr. 122 c
58452 Witten
☎ 0 23 02/91 85-0

www.aok-praemienprogramm.de

AOK Westfalen-Lippe - Die Gesundheitskasse.



Start der neuen Badminton-Saison 2009/2010

Ein Zwischenstand nach 5 von 14 Spieltagen

Die **erste Mannschaft** liegt nach einem verhaltenen Start mit zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und einem Sieg auf dem 6. Tabellenplatz in der Landesliga. Die Liga ist sehr ausgeglichen: zwischen dem Zweitplatzierten und dem Siebtplatzierten liegen gerade mal drei Punkte. Jede Mannschaft kann gegen jede andere gewinnen. Nur der ungeschlagene Aufsteiger BC Hohenlimburg 3 konnte sich leicht von den anderen Mannschaften absetzen. Das Ziel bleibt aber weiterhin das gleiche wie im letzten Jahr: ein Platz im gesicherten oberen Mittelfeld der Tabelle. Durch den Ausfall von Topspieler *Fabian Göddeke*, der erst ein Saisonspiel bestreiten konnte, wurde die TSG I stark geschwächt. Die Mannschaft ist aber auf einem guten Weg und will auch noch die beiden letzten Spiele der Hinrunde gegen die direkten Konkurrenten VFL Bochum und TG Bochum gewinnen.

Für die **zweite Mannschaft** beginnt die laufende Saison in der Bezirksliga denkbar schlecht. Die Mannschaft steht mitten im Abstiegskampf. Nach fünf Niederlagen in fünf Spielen steht die Mannschaft mit 0:10 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. Durch die in diesem Jahr sehr starke Gruppe mit vielen jungen Mannschaften, bleibt abzuwarten, ob es diesmal auch für den Klassenerhalt reicht.

Die neuformierte **dritte Mannschaft** mit den jungen Spielern *Annika Girkes, Henning Uden, Jonas Zolnowsky* sowie den beiden erfahrenen *Frank Hustert* und *Günter Brag*

spielt eine tolle Saison in der Bezirksklasse. Mit vier Siegen und einem Unentschieden teilt sich die dritte Mannschaft zurzeit mit 9:1 Punkten den ersten Tabellenplatz mit der SG Hattingen/Welper I. Somit befindet sich die Mannschaft auf einem guten Weg, ihr gestecktes Ziel (den Aufstieg in die Bezirksliga) zu erreichen. Die Entscheidung über den Aufstieg wird vermutlich erst am vorletzten Spieltag gegen die SG Hattingen-Welper I fallen.

Im **Hobbybereich** gehen in diesem Jahr wieder zwei Mannschaften an den Start. Die vierte Mannschaft belegt in der Kreisklasse den sechsten und die fünfte Mannschaft den achten Platz. Beide Mannschaften harmonisieren spielerisch als auch privat gut miteinander und der Spaß steht weiterhin an erster Stelle. Somit ist der Tabellenplatz nebensächlich, dennoch freut man sich über gewonnene Spiele.

Im Jugend- und Schülerbereich gehen in diesem Jahr wieder zwei Mannschaften an den Start. Die **Jugendmannschaft** mit *Vincent Müller, Florian Girkes, Tim Wiesecke, Oliver Sauerwein* sowie *Valerie Pfannenschmied* und *Clara Mühlinghaus* belegt nach sechs Spieltagen den sechsten Tabellenplatz. Die Leistungen der Mannschaft sind besser als im letzten Jahr, da die Spieler langsam an Erfahrung gewinnen und beim Training gut mitziehen. So hoffen wir, dass die Jugendmannschaft die Saison mit einer Platzierung im Mittelfeld der Tabelle beendet.



Die 3. Mannschaft kämpft um den Aufstieg in die Bezirksliga. (Von links: Frank Hustert, Jonas Zolnowsky, Annika Girkes, Günter Brag und Henning Uden)

Die **Schülermannschaft** – bestehend aus *Jan Thoma, Max Bschorer, Lars Wiesecke, Ole Prochnow, Nils Hassel, Lukas Schwermann* sowie *Kristina Bschorer, Loreena Rudelbach, Hannah Tolkemit* – spielt in dieser Saison zum ersten Mal in dieser Besetzung. Außerdem spielen einige Spielerinnen und Spieler ihre erste Badminton-Saison. Deshalb stehen auch der Lern- und Spaßfaktor im Vordergrund.

Zurzeit belegt die Schülermannschaft mit vier Niederlagen den sechsten Tabellenplatz.

Daneben sind die Senioren- und Jugendspieler weiterhin aktiv auf Ranglistenturnieren vertreten.

Die Badminton-Abteilung wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Annika Girkes und Jonas Zolnowsky

SCHALDACH
Ihr Elektriker



Ihre Servicenummer
02324.77373



Liebe TSG-Mitglieder,

wie bereits in den Jahren zuvor, beschäftigt die TSG wieder FSJ'ler. Nachdem es in den letzten Jahren immer zwei junge Männer waren, die ihren Zivildienst im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres in der TSG ableisteten, haben wir ab dem Sommer dieses Jahres drei junge Männer eingestellt. Es handelt sich um Felix Schuppert, der seit Jahren Mitglied der Handballabteilung ist, Fabian Feldmann – ein Mitglied und auch Spieler der Fußballabteilung – und Jan-Hendrik Naendrup für die Tennisabteilung, der aus einem anderen Verein kam, aber in einem Großverein arbeiten und lernen möchte.

Alle drei haben seit ihrem Dienstantritt bereits vielfältige Arbeiten für den Verein übernommen, da sie nicht nur in den Abteilungen, sondern auch in der Geschäftsstelle bzw. im Servicebereich für das GuFIT tätig sind.

Nachstehend stellen sich die drei jungen Männer selbst vor.

Bärbel Stahlhut, Vorstand Jugend

Hallo, mein Name ist **Fabian Feldmann** und zur Zeit leiste ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Fußballabteilung der TSG Sprockhövel. Ich bin 20 Jahre alt, habe im letzten Jahr mein Abitur am Gymnasium Waldstraße bestanden und spiele selbst Fußball seit ich denken kann.

Angefangen habe ich mit drei Jahren bei der TuS Bredenscheid. Von da aus ging es über die Stationen SG Wattenscheid 09 und Rot-Weiß Stiepel zur TSG, bei der ich ab der C-Jugend sämtliche Jugendmannschaften durchlief. Und das meist mit Erfolg. Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme am internationalen Pfingstturnier des TuS Ennepetal „Spax Cup“ 2008, wo man auf Mannschaften wie Chelsea London, Schalke 04, Zenit St. Petersburg und den Hamburger SV trifft. In meiner ersten Saison als Senior 2008/2009 gehörte ich der Westfalenliga Mannschaft der TSG Sprockhövel an. Mit einer insgesamt sehr jungen Mannschaft schafften wir bekanntlich den Aufstieg in die NRW-Liga. Ein toller Erfolg für den gesamten Verein. Doch als junger Spieler will man vor allem eins: Spielen! Aus diesem

Grund verließ ich den Verein und spiele nun beim „Dorfrivalen“ SC Obersprockhövel. Traurig ist nur, dass der Wechsel nach so vielen erfolgreichen Jahren bei der TSG sehr unglücklich und überraschend verlief.

Zu meiner Arbeit als FSJ'ler gehört hauptsächlich die Trainingsarbeit mit Jugendmannschaften, was mir auch sehr viel Spaß



macht. Denn Jugendtrainer bin ich schon seit zwei Jahren bei der TSG. Angefangen mit der E3 gefolgt von der D2, die ich auch heute noch trainiere. In der Zeit habe ich mit meiner Mannschaft bereits erste Erfolge eingefahren. So wurden wir vergangenen Saison mit der D2 Meister in unserer Liga.

Neben dem Engagement im Jugendfußballbereich gehört auch die Arbeit im Servicebereich des „GuFit“ mit zum Aufgabefeld.

Hauptauschlaggebend, den Ersatzdienst in einem Sportverein zu leisten, ist sicherlich mein Interesse an der Jugendarbeit. Jungen interessierten Kindern dabei zu helfen sich weiterzuentwickeln, sowohl sportlich als auch sozial, macht mir viel Spaß. Deswegen ist es mein Ziel, auch nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr weiterhin im Jugendbereich tätig zu sein.

Sportliche Grüße, Fabian Feldmann

Hi, mein Name ist **Felix Schuppert**, ich bin 19 Jahre alt und habe in diesem Jahr mein Abitur gemacht.

Länger als ich denken kann spiele ich aktiv Handball, von der F bis zur A-Jugend und mittlerweile in meiner vierten Saison in der 1. Herrenmannschaft. Außerdem bin ich einer von drei neuen FSJ'lern der TSG und der erste in der Handballabteilung.

Warum ein FSJ und warum bei der TSG? Nun ja, ursprünglich hatte ich nicht vor mein FSJ bei der TSG abzuleisten. Ein anderer Zivildienstplatz war bereits sicher. Ich entschied mich kurzfristig um, da die Arbeit bei der Jugend der Handballabteilung in meinen Augen sinnvoll und wichtig erschien und ich Chancen sah, mich persönlich weiter zu entwickeln.

Fotos: J. Zang



Schon vor meinem FSJ hatte ich begonnen, als Jugendtrainer aktiv zu sein. Dieser Bereich weitete sich mit Beginn meines FSJs aus und ich trainiere und betreue aktuell vier Jugendmannschaften, außerdem bin ich auf



dem besten Weg in naher Zukunft meine C-Trainerlizenz zu erwerben.

An diesem Punkt möchte ich jeden einladen einmal bei unserem Handballtraining vorbei zu schauen. Mehr Infos gibt es auf www.tsg-sprockhoevel-handball.de.

Sportlich Grüße, Felix

Liebe Mitglieder der TSG, seit dem ersten August bin ich der neue FSJler in der Tennisabteilung der TSG Sprockhövel. Mein Name ist **Jan-Hendrik Naendrup** und ich



wurde 1989 in Herdecke geboren. Seit meinem 8. Lebensjahr spiele ich Tennis in den verschiedensten Vereinen und bin im Besitz eines C-Trainerscheins für „Leistungssport“. Zurzeit trainiere ich fast jeden Tag an der PMTR (Professional Management Team Ruhr) Tenniskademie in Mülheim und Duisburg, um mich auf weitere nationale und internationale Turniere vorzubereiten. Nachdem ich in diesem Jahr mein Abitur am Städtischen Gymnasium

Gevelsberg bestanden habe, leiste ich mein Freiwilliges Soziales Jahr als Ersatz für einen Zivildienst.

Vor meinem Antritt als FSJler hatte ich noch keinen Kontakt mit der TSG, dennoch wurde ich gut aufgenommen und bin mittlerweile eingearbeitet. Ausschlaggebend für meinen Entschluss zugunsten dieses Engagements waren vor allem mein Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen, der Wunsch, die organisatorische Arbeit in einem größeren Sportverein kennenzulernen, der Wille, den Breitensport eines sich zu einer Randsportart entwickelnden Spieles zu fördern und zu beleben, und meine Leidenschaft für den Tennissport.

Mein Ziel in diesem Jahr ist es, nicht nur die technischen Fähigkeiten der Jugendlichen im Tennis zu optimieren, sondern das Training ganzheitlicher zu gestalten. Dazu gehören neben einer Verbesserung der allgemeinen Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Stabilität und Flexibilität und Schulung sportmotorischer Fertigkeiten wie der Koordination auch soziale und mentale Aspekte, die ich in meinem Training stärker betonen möchte, da diese auch außerhalb des Tennisplatzes nutzbar und, meines Erachtens von großer Bedeutung sind. Persönlich will ich die Grenzen meiner eigenen Leistungsfähigkeit weiter ausloten.

Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport möchte ich ein Studium anschließen, welches mir ermöglicht im Leistungssport auf medizinische, technische oder auch sportliche Weise tätig zu werden.

Ich hoffe, dass die Arbeit bei der TSG weiterhin positiv verläuft und es weiterhin gelingt, mein persönliches Training mit den anfallenden Aufgaben zu koordinieren.

Sportliche Grüße

Jan-Hendrik Naendrup

jan-hendrik.naendrup@tsg-sprockhoevel.de



RECYCLING VON HÖCHSTER QUALITÄT.



Müller & Sohn bietet Ihnen als auf Aluminium spezialisierter Metallabnehmer aktuelle Übernahme-Preise und sichert Ihnen eine reibungslose und schnelle Abwicklung sowie besondere Sortier-Verfahren und zuverlässige Qualitätskontrollen zu. Wir bieten Full-Service-Lösungen für unsere professionelle Partner im Aluminiummarkt, ökologisches NE-Metall-Recycling, sowie umfassende Beratung und Betreuung. Testen Sie uns.



T: +49 2339 605-600 · F: +49 2339 605888-88 · Email@AluminiumOnline.de · www.AluminiumOnline.de

„Runter von der Couch – rauf aufs Parkett“ war das Motto des ersten Schnupperkursangebotes der Tanzsportabteilung der TSG Sprockhövel.

Am ersten „Schnupperabend konnten wir elf Paare begrüßen, die ihre ersten „tänzerischen Schritte bei der Tanzsportabteilung“ unternahmen. Am Ende des Angebotes etablierte sich eine neue Gruppe mit acht Paaren. Ein voller Erfolg.

Unser, inzwischen schon traditionelles Frühlingsfest, konnten wir am 14.03.09 ausrichten. Bei Musik und Tanz, leckerem Essen und Getränken zu moderaten Preisen wurde diese Veranstaltung wieder sehr positiv bewertet. Auch das gemütliche Beisammensein und Kennenlernen kam nicht zu kurz.

Erstmals führten wir in diesem Jahr einen SALSA Crashkurs durch. Am Samstag, dem 6. Juni trafen sich acht Paare in der Turnhalle der Hauptschule Süd um diesen Tanz zu erlernen. Um 15 Uhr ging es los mit den ersten Schritten, welche von unserem Trainerehepaar Do-beleit gezeigt wurden. Nach vier Stunden mit einer halben Stunde Pause waren einige Teilnehmer gut geschafft. Nach Rückfrage kam heraus, allen hat es Spaß gemacht und keiner hat es bereut, dieses Angebot mitgemacht zu haben. Gleichzeitig kam die Frage nach einer Fortsetzung auf. Diese ist bereits für März 2010 in Planung (s. u.).

In diesem Jahr richteten wir auch erstmals ein Jugendabschlussfest aus. Unsere Jugendgruppe war seit Anfang des Jahres mit Eifer bei



Trainer mit einem Teil der Jugendgruppe

der Sache. Die Jugendlichen wollten sich aber nicht so lange binden – deshalb war dieses Angebot auf sechs Monate befristet. Wenn wir die Unterstützung aus den Schulen bekommen und sich entsprechend viele jugendliche Paare melden, werden wir selbstverständlich wieder so ein Angebot machen.

GuFiT-Öffnungszeiten

montags bis freitags von 08:30 bis 22:00 Uhr

samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

und sonntags von 10:00 bis 15:00 Uhr

(und zusätzlich bei besonderen Veranstaltungen im GuFiT)!

Im Oktober und November dieses Jahres starteten wir ein neues Projekt mit einem befristeten Angebot für Anfänger und Wiedereinsteiger allerdings diesmal in unserer Nachbarstadt Hattingen, genauer gesagt, in dem Gebäude der Ev. Kirchengemeinde Johannes. Zehn Paare interessierten sich für dieses Angebot. Vielleicht entwickelt sich ja auch hier eine neue Gruppe.

Ein weiteres Schnupperangebot wird im November und Dezember für Anfänger und

Wiedereinsteiger immer montags von 20:30 bis 21:45 Uhr in der Aula der Hauptschule Süd in Niedersprockhövel durchgeführt. Wer Interesse hat – einmal vorbeischaun – es ist nie zu spät!

Das Traditionelle Herbstfest bekommt in diesem Jahr eine neue Dimension und ersetzt gleichzeitig, durch den späten Termin am Samstag, dem 28.11.2009, eine „Jahresabschluss-Advents- und Dank an die Trainer/innen Feier“. Zusätzlich stellen wir diesmal

ZIMMEREI UND HOLZBAU

Uwe Sparenberg

Telefon: 0 23 24 / 23 99 24

Fax: 0 23 24 / 23 99 25

Handy: 0 17 1 / 415 40 11

Email: Zimmerei-Sparenberg@web.de

Betrieb:
Im Vogelsang 89
45527 Hattingen

Büro:
Alter Kohlenweg 15
45549 Sprockhövel



Momentaufnahmen der Jugendabschlussveranstaltung



ab 15 Uhr eine DTSA Abnahme voran. Danach wird bei gemütlichem Beisammensein und Kerzenschein, wie in der Adventszeit üblich, bei guter Musik getanzt, gegessen und getrunken.

Eine Salsa-Nachfolgeveranstaltung „4 Takte mit 3 Schritten in 2 Akten“ planen wir am Samstag, dem 13.03.2010 im Foyer der Glückauf-Halle von 15 bis 22 Uhr. Diese Veranstaltung ist für zwei Gruppen gedacht. Eine Anfängergruppe und danach eine für Fortgeschrittene. Wer es sich zutraut, kann jedoch nach einer Pause auch bei der nachfolgenden Fortgeschrittenengruppe mitmachen. Wie gesagt, alles noch im Planungsstadium.

*Gustav Röhken
Abteilungsleiter Tanzsport*

Nutzungsvereinbarung/GuFi-Aufnahmeantrag

Ich möchte GuFIT, den Gesundheits- und FitnessTreff der TSG nutzen. Ich bin TSG Mitglied und erkenne die Satzung der TSG an. Der Abteilungs- und Nutzungsbeitrag richtet sich nach der jeweils gültigen Beitragsordnung. Die TSG-Satzung, die Beitragsordnung und die Nutzungsbedingungen liegen in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus und sind im Internet unter www.tsg-sprockhoevel.de zum Download freigegeben.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____

Hiermit melde ich mich für folgende(s) Angebot(e) an:

KraFit (Kraft-Fitness am Gerät)

Jugendliche/Erwachsene € 30,00 (monatlich)

Aufnahmegebühr € 15,00 (einmalig)

Die Aufnahmegebühr beinhaltet ein Leistungspaket aus: Anamnese-Bogen, Fitness-Test, Beratung und Trainingsempfehlung durch geschultes Fachpersonal.

GuFi (Gesundheit und Fitness Kurse)

Jugendliche/Erwachsene € 20,00 (pro Monat)

Die Mitgliedschaft in der TSG, in der Abteilung GuFi und die Nutzung des KraFit-Bereiches sind zeitlich unbefristet, wenn eine Befristung nicht ausdrücklich vereinbart ist. Eine Kündigung der Vereins-/Abteilungsmitgliedschaft oder der KraFit-Nutzung ist mit einer Frist von 4 Wochen jeweils zum Quartalsende möglich. Die Kündigung erfolgt grundsätzlich schriftlich. Die Nutzung des KraFit-Bereiches ist ab 16 Jahren zulässig. Der Erziehungsberechtigte erklärt dazu mit seiner Unterschrift sein Einverständnis.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

(bei Minderjährigen von einem Erziehungsberechtigten)

► Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die TSG 1881 Sprockhövel e.V. die Beiträge für den TSG GuFIT von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

bei Geldinstitut _____ Konto-Inhaber _____

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers _____

Der Beitrag soll monatlich abgebucht werden.

Der Beitrag soll quartalsweise abgebucht werden.

Der Beitrag soll jährlich abgebucht werden, die Aufnahmegebühr entfällt und ich erhalte einen jährlichen Rabatt von 20,00 €.

Bearbeitungsvermerk Geschäftsstelle

Vertragsnummer

Mitgliedsnummer

Bitte schicken Sie Ihren Aufnahmeantrag an: **TSG 1881 Sprockhövel, Geschäftsstelle, Im Baumhof 15, 45549 Sprockhövel**

Sport und Politik

Persönliche Befragung der Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt der Stadt Sprockhövel vor der Kommunalwahl 2009. Im Auftrag des Stadtsportverbandes Sprockhövel (SSS) durch Helmut Hüppop, Vorsitzender des Ausschusses Kommunale Sportpolitik und Sonderaufgaben.

Befragt wurden die Kandidaten/innen für das Bürgermeisteramt:

Frau Britta Altenhein (Grüne), Frau Christina Flügge (Die Linke), Herr Willibald Limberg (CDU), Frau Astrid Timmermann (FDP), Herr Dr. Klaus Walterscheid SPD)

1. Wie sehen Sie die freiwilligen (ehrenamtlichen) Arbeiten in den Sportvereinen? Welchen Stellenwert messen Sie der sozialpolitischen Bedeutung des Sportes auch in unserer Kommune bei?

Altenhein: Vereine haben eine hohe Integrationsfunktion. Der sozialpolitischen Bedeutung messe ich deshalb einen großen Stellenwert bei. Ohne das Ehrenamt wären die Wertevermittlung und die Initiativen im Sport nicht zu leisten.

Flügge: Sport halte ich für sehr wichtig. Jugendliche werden aufgefangen. Im Mannschaftssport können Voraussetzungen für eine menschliche Gesellschaft geübt werden. Das Ehrenamt ist unverzichtbar, um die sozialpolitischen Aufgaben im Sport zu lösen

Limberg: Das Ehrenamt steht bei mir oben an. Es ist unverzichtbares Gut, dass nicht hoch genug anerkannt werden kann. Das Ehrenamt muss grundsätzlich Unterstützung von Politik und Verwaltung erfahren.

Timmermann: Dem Ehrenamt im Sport und der sozialpolitischen Auswirkung messe ich eine große Bedeutung bei. Im Sport sind ganz oben der Integrationswert und die gesundheitlichen Aspekte anzusiedeln.

Walterscheid: Das Ehrenamt im Sport hat bei mir einen sehr hohen Stellenwert. Die

sozialpolitischen Leistungen im Sport, z. B. Betreuung von Kindern und Jugendlichen auch mit Integrationshintergrund könnten von der Kommune nicht geleistet werden.

2. Wie wollen Sie die „weichen“ Standortfaktoren Kultur, Bildung und Sport bei der Stadtentwicklung berücksichtigen?

Altenhein: Die „weichen“ Standortfaktoren halte ich für sehr wichtig. Im Sport sind wir in Sprockhövel gut aufgestellt. Im Bereich der Kultur ist noch ein Nachholbedarf. Das vorhandene kulturelle Angebot muss für Sprockhövel noch besser dargestellt werden. Mit Bildungsangeboten für Ältere müssen wir auf den demografischen Wandel reagieren.

Flügge: Nicht auf diesem Gebiet zu erst sparen. Auch einfache Leute müssen mitmachen können.

Limberg: Sprockhövel ist im Sport und im sozialen gut aufgestellt. Bei der Kultur werde ich helfen, den Nachholbedarf anzupacken.

Timmermann: Die „weichen“ Standortfaktoren sind ein wesentlicher Bestandteil für die Lebensqualität in unserer Stadt. Sie müssen daher unter allen Umständen erhalten werden. Ich bekenne mich zum Erhalt freiwilliger Leistungen wie Freibad, Bibliothek, Musikschule und Volkshochschule. Aber wir müssen auch

aufgeschlossen sein gegenüber Lösungen für die Finanzierung solcher Einrichtungen.

Walterscheid: Sport: Modernisierung der Sportstätten; Kultur: Initiativen ideell unterstützen; Bildung: Bei Kindertagesstätten schon im U3-Bereich die Betreuung ausbauen
Persönlichkeitsbildung insgesamt fördern

3. Können Sie der folgenden Vereinbarung weiterhin zustimmen? Die Kommune stellt die städtischen Sportanlagen unsere dem Breitensport verpflichteten Vereine für ihre Sportangebote ohne Gebühren zur Verfügung. Die Sportvereine sind für die reibungslose Durchführung und Qualität der vielfältigen Sport- und Gesundheitsangebote zuständig.

Altenhein: Ja, die Vereine sollen keine Gebühren zahlen müssen, aber wir müssen die Betriebskosten der Sportstätten senken. Nach geeigneten Möglichkeiten möchte ich in Zusammenarbeit mit dem SSS suchen.

Flügge: Ja!

Limberg: Ja!

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Ja!

4. Wollen Sie eine vertrauensvolle Mitarbeit des SSS bei Themen, die den Sport und sein Umfeld betreffen?

Altenhein: Ja, natürlich

Flügge: Ja!

Limberg: Ja, selbstverständlich

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Ja, wie bisher

4.1. Wo soll der Sport in der neuen Legislaturperiode über den bisherigen Rahmen hinaus in den Ausschüssen nach Ihrer Meinung angesiedelt werden? (z. B. sachkundiger Einwohner im Betriebsausschuss).

Altenhein: Ja, auch im Betriebsausschuss

Flügge: Ja, auch im Betriebsausschuss

Limberg: Ja, auch im Betriebsausschuss

Rechtsanwaltskanzlei

Elke Althäuser

Brinkerstr. 19 a 45549 Sprockhövel

Termine nach Vereinbarung

Telefon 0 23 24 / 68 69 800

Timmermann: Ja, auch im Betriebsausschuss

Walterscheid: Ja, auch im Betriebsausschuss

4.2. Wie möchten Sie persönlich den SSS in Ihre Entscheidungen einbinden?

Altenhein: Beratend und den Sachverstand nutzend

Flügge: Ja, ich möchte gemeinsamen Meinungsaustausch pflegen.

Limberg: Ich schätze den Sachverstand.

Bei wichtigen Entscheidungen möchte ich den SSS unbedingt einbinden.

Timmermann: Schon im Vorfeld einbinden und Sachverstand nutzen.

Walterscheid: Wie bisher praktiziert.

4.3. Räumen Sie dem SSS wie bisher ein Mitspracherecht beim Einsatz der Sportpauerschale aus dem Gemeindefinanzierungs-gesetz für investive Maßnahmen für Sanierung und Bau von Sportstätten ein?

Altenhein: Ja!

Flügge: Ja!

Limberg: Ja!

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Ja!

5. Wie stehen Sie zu den kommunalen Sportanlagen in Sprockhövel?

Können Sie den nachfolgenden Formulierungen zustimmen?

→ Ziel muss es sein, die Sportstätten der Stadt für unsere Schulen und Vereine in einem guten Zustand zu erhalten und zukunfts-fähig auszubauen

→ Mit der Erneuerung der Außensportanlage im Ortsteil Gennebreck soll im Jahre 2010 begonnen werden. Für die Finanzierung ist ein Teil der Mittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung heranzuziehen.

Altenhein: Ja!

Flügge: Ja!

Limberg: Ja!

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Ja! (Zu Gennebreck: Um die Sportpauerschale der Landesregierung möglichst früh für andere Sportstätten frei zu bekommen)

6. Wie stehen Sie zu folgenden Wünschen?

6.1. Auslagen und Informationen über Veranstaltungen, Übungszeiten und Kurse unserer Sportvereine sowie Führung von An-

meldelisten für Sonderveranstaltungen und Sonderkursen in den Bürgerbüros unserer Stadt

Altenhein: Ja, bei vorhandenen Kapazitäten

Flügge: Ja!

Limberg: Ja!

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Ja!

6.2. Vereine mit vereinseigenen Sportanlagen bei der Unterhaltung zu unterstützen

Altenhein: Da sehe ich in der nächsten Zeit keine freien Kapazitäten – ideelle Unterstützung ja!

Flügge: Ideelle Unterstützung ja – Kontakte für Hilfen knüpfen.

Limberg: Das Problem muss man differenziert sehen – Entscheidungen nach Sachlage.

Timmermann: Beratende Unterstützung ja, finanzielle nur bei entsprechendem Spielraum.

Walterscheid: Finanzielle Unterstützung, soweit Spielraum besteht! Ideelle Unterstützung selbstverständlich!

6.3. Einführung geeigneter Maßnahmen zur Entlastung ehrenamtlicher Tätigkeit (z. B. die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen und Antragsverfahren)

Altenhein: Ja!

Flügge: Ja, natürlich!

Limberg: Nach Möglichkeit „ja“ – Es muss nach Wegen gesucht werden.

Timmermann: Dafür bin ich immer – Entbürokratisierung ist mein Ziel.

Walterscheid: Gerne eine Beratung durch unsere Fachdienste.

Vereinfachung bei Verwaltungsabläufen und Antragsverfahren, wenn eben möglich.

7. Welchen Stellenwert räumen Sie Bewegungsflächen für Kinder, Jugendliche und Senioren außerhalb der offiziellen Sportstätten ein? z. B. Kinderspielflächen, Bolzplätze, Straßen, Plätze, Rad- und Wanderwege

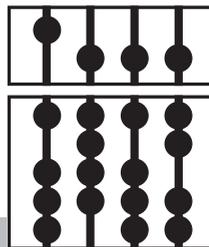
Altenhein: Kinder lernen durch Bewegung, deshalb hat für mich Bewegung einen hohen Stellenwert. Unser Verkehrsverhalten hat viel Bewegungsraum für Kinder zerstört.

Nebenstraßen sollten nicht nur dem Verkehr dienen, sondern auch wieder Treffpunkt und Spielfläche für Kinder sein. Dazu sollten Plätze mit Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen geschaffen werden.

Flügge: Für unsere Stadt im Grünen hohen

Christian Oliver Stoltenberg

Dipl. Betriebswirt (FH) | Steuerberater



- Steuerberatung
- Controlling on Demand
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensgespräche

Elfringhauser Str. 19a | 45527 Hattingen

Telefon 02324/9022551 | Telefax 02324/919268 | info@christian-stoltenberg.com

Ihr Brillenteam in Sprockhövel



Hauptstraße 45

| 45549 Sprockhövel

| Telefon 02324/78164

Stellenwert. Wie sollen sich Kinder sonst bewegen. Flächen stehen in Sprockhövel genügend zur Verfügung.

Limberg: Großen Stellenwert!

Timmermann: Einen großen Stellenwert – bedarfsgerechte Planung ist erforderlich.

Walterscheid: Großen Stellenwert, wie z. B. Radwanderweg als Aushängeschild.

Würden Sie den SSS schon im Planungsstadium in den Entscheidungsprozess einbinden?

Altenhein: Ja – beratend!

Flügge: Ja!

Limberg: Gerne, um optimale Ergebnisse zu erzielen!

Timmermann: Ja!

Walterscheid: Bei Planungen möchte ich gerne den Sachverstand nutzen.

8. Was müssen wir in unserer Gesellschaft tun, um gesunde Kinder zu Persönlichkeiten mit sozialer Kompetenz heranwachsen zu lassen?

Altenhein: Wir müssen uns als Gesellschaft um sie kümmern. „Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf“ (afrikan. Sprichwort).

Flügge: Der Sport in Sprockhövel leistet dafür gute Voraussetzungen. Im Sozialverhalten alle mitnehmen. Es handelt sich um einen hohen pädagogischen Auftrag.

Limberg: Die Hilferufe der Wissenschaftler, die auf die Schäden durch Bewegungsarmut unserer Kinder hinweisen, verhallen leider oft ungehört. Wir müssen Abhilfe schaffen. Sprockhövel mit den vielfältigen Sportangeboten ist auf einem guten Weg.

GuFiT-Öffnungszeiten

montags bis freitags von 08:30 bis 22:00 Uhr

samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

und sonntags von 10:00 bis 15:00 Uhr

(und zusätzlich bei besonderen Veranstaltungen im GuFiT)!

Timmermann: Erwachsene müssen ein gutes Beispiel geben – im Mannschaftssport soziales Miteinander und Teamfähigkeit üben

Walterscheid: Familien stärken, gute Bildungs- und Sportangebote, das Musizieren schon im Kindesalter fördern

Für uns im Sport in Sprockhövel ist es wichtig, vor Kommunalwahlen die Einstellung der Kandidaten zum Sport bestätigt zu bekommen oder neu zu erfahren. Einzelheiten können dem Befragungskatalog entnommen werden. Zu Pkt. 5 erwarten wir einen möglichst hohen Anteil aus dem Konjunkturpaket II, um die Sportpauschale 2010 für andere Maßnahmen frei zu bekommen.

Für den SSS mit seinen dem Breitensport verpflichteten Vereinen ist es selbstverständlich, zum normalen Einsatz für unsere Sportler und unsere Kommune Eigenleistungen zu erbringen. Wir im Sport in Sprockhövel nehmen die Herausforderungen der Zeit an – wir entwickeln Eigeninitiative. Die Kandidaten sehen die sozialpolitische Bedeutung des Sportes und erkennen und schätzen die ehrenamtliche Arbeit. Für die guten Gespräche sage ich ein herzliches Dankeschön und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der kommenden Legislaturperiode. Wir sagen wieder: nicht jammern und klagen, sondern gemeinsam zufassen und gestalten.

Helmut Hüppop

PS: Dr. Klaus Walterscheid ist als Bürgermeister wieder gewählt worden.

Herzlichen Glückwunsch! Die Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode war gut und vertrauensvoll. Wir konnten gemeinsam für die Sportentwicklung in unserer Stadt entscheidende Projekte nach vorne bringen und verwirklichen. In dieser Legislaturperiode gibt es weiterhin viel zu tun. Ich freue mich auf interessante Gespräche.

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben sich ausnahmslos positiv zu den Problemen des Sportes geäußert. Unsere Mitglieder möchte ich durch die Veröffentlichung in der TSG-Info über die angesprochenen Befragungspunkte unterrichten. Wir werden unsere Politiker in der laufenden Legislaturperiode an ihren Taten messen. Ich hoffe, dass die vertrauensvolle Atmosphäre in der die Befragung geführt wurde, auch bei den Sachgesprächen weiterhin gepflegt werden kann.



Solartechnik Bernatzki

**Fachbetrieb für
regenerative Energien,
Heizungs- und
Haustechnik**

**Akazienstraße 3
45525 Hattingen**

Tel. 023 24 / 389 71 40

mobil 0177-859 32 94

DietmarBernatzki@gmx.de

www.ruhrsolar.de


Mädchen-Mannschaft 1975

Otto-Hagemann-Turnier 1975 w. A-Jugend

Mini-Training 1986

Sportlerehrung

des Stadtsportverbandes Sprockhövel (SSS) am 13.02.2009
 „Mitarbeiter im Sportbereich“

Für die Ehrung verdienter Mitarbeiter im Sportbereich hat die TSG zwei Ehrenamtliche mit besonderen Verdiensten um den Handballsport in der TSG vorgeschlagen.

Gehrt wurden:

Hans-Jürgen und Susanne Kromrey

Hans-Jürgen und Susanne betreuten schon 1975 unsere Mädchenmannschaft. Der Handballsport ließ das Paar nicht mehr los. Beide

haben nicht nur aktiv Handball gespielt, sondern auch in der Abteilung Betreuungs- und Vorstandsarbeit übernommen.

Hans-Jürgen, Jahrgang 1955, spielte schon mit 14 Jahren Handball. Bei den Senioren galt er in der Bezirksliga als bester Kreisläufer. Der TSG hat er immer die Treue gehalten. Er war lange Jahre stellvertretender Handballlobmann, Trainerfunktionen waren immer


Spielfest der F-Jgd., Februar 2007

Susanne beim Training mit der F-Jgd., Dezember 2008

Fotos: privat

dabei. Bis heute trainiert er die 2. Männermannschaft. Vor acht Jahren übernahm er als Handballlobmann die Leitung der Abteilung.

Susanne, Jahrgang 1957, war schon 1971 bei der Neugründung der Frauen- und Mädchenmannschaft dabei. Immer wieder gilt ihre Aufmerksamkeit der Heranführung der Jüngsten an den Handballsport. Aktuell ist Susanne Geschäftsführerin der Gesamtabteilung. Bis zur Spielzeit 2008/2009 trainierte und betreute sie die F-Jugendlichen (6-8 jährige).

Eine aktive Handballfamilie mit zwei Söhnen und einer Tochter. Die Kinder waren natürlich schon als Minis im Handballsport dabei. Arbeiten für die Gemeinschaft ist auch für diese Generation selbstverständlich.

Hans-Jürgen und Susanne gehen bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die Gemeinschaft bis an die Grenzen des Möglichen. Diese Sportfamilie ist ein Glücksfall für die TSG.

*Helmut Hüppop
 Ehrevorsitzender*

Ihr Fachgeschäft seit über 80 Jahren

Elektrogeräte - Haushaltswaren Installationen - Kundendienst

ELEKTRO
SCHÖNEBORN

Service ist unsere Tradition!

Hauptstraße 46
 45549 Sprockhövel
 Fon: (0 23 24) 9 19 57-0
 Fax: (0 23 24) 9 19 57-29
 info@elektro-schoeneborn.de
 www.elektro-schoeneborn.de